

Nur strahlende Gesichter gab es nach den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen in Wörth bei den Schwimmerinnen des TV Bad Bergzabern bei ihrem Neustart in der SWSV-Verbandsliga. Wie erwartet dominierte der TV Bad Bergzabern den Durchgang in Wörth, die Entscheidung musste also im Fernkampf fallen mit den Schwimmerinnen aus Grünstadt und Mainz, die zur gleichen Zeit in Kaiserslautern starteten. Nach dem 1. Abschnitt am Vormittag lagen die Kurstädterinnen 200 Punkte hinter Delphin Grünstadt, aber auch nur 200 Zähler vor der 2. Mannschaft des Mainzer Schwimmvereins und hatten damit zumindest einen Schritt in der Tür zur Landesliga Rheinland-Pfalz. Im 2. Abschnitt am Nachmittag konnten die TVB-Schwimmerinnen den Rückstand aufholen und sicherten sich am Ende mit 12 701 Punkten vor Grünstadt (12 669) und Mainz (12 329) als Sieger in der Verbandsliga den Titel und damit Aufstieg in die Landesliga Rheinland-Pfalz.

Mit 5 Siegen in 5 Rennen war Lucia Engel (2002) bei ihrem Comeback mit 2 373 Punkten eine sichere Bank für ihr Team, mit 527 Punkten für ihre 1:02,19 min über 100m Freistil sorgte sie sogar für das beste Resultat in Wörth. 2 003 Punkte für 5 Starts mit besten über 100m und 200m Lagen in 1:15,43 min und 2:46,82 min trug Anna Kirsch (2004) zum Kontostand bei. 1100 Wettkampfkilometer absolvierte Janice Klingebiel (2007), für die sie 1913 Zähler einsammelte. Kimberly Breuhauer (1898 Punkte) und Ulrike Rodrian (1443 Punkte) zeigten routiniert in ihren Rennen der Konkurrenz die Fersen und gaben dem Team den nötigen Rückhalt.

Aber auch die Youngster im Team ließen nichts anbrennen. Sophia Wisser (2008) schwamm viermal Bestzeit über 100m und 200m Brust sowie 200m und 400m Lagen, insgesamt 1 371 Punkte waren ihre Ausbeute. Ihr Debut in der 1. Mannschaft gab Sarah Pilicek (2009) in 4 Rennen mit 3 Bestzeiten, dabei pulverisierte sie ihre Bestzeit über 800 m Freistil von 12:49 um mehr als eine Minute auf 11:33,03 min und schrammte nur 15 Minuten später mit 5:38,97 min um 6 Zehntelsekunden an ihrer Bestzeit über 400m Freistil vorbei. Mit Bestzeiten über 50m Brust und den ungeliebten 200m Schmetterern in 3:22,24 min rundete Azalea Cristian (2008) das Bravourstück der Kurstädterinnen ab.

Mit Sorgenfalten waren die Herren einen Tag vorher zum Durchgang der Landesliga in Koblenz gestartet, war mit Christian Roder (1990) ein sicherer Punktgarant für mehr als 2500 Zähler wegen eines grippalen Infekts ausgefallen. Umso größer war die Überraschung, dass das TVB-Team nach wechselnder Führung im Kampf um Platz 3 hinter dem Mainzer Schwimmverein (14 343 P) am Ende mit 14 025 Zählern auf Rang 4 vor SC Delphin Grünstadt (13 849) und der SG Worms (10 032) einkam und damit den sicheren Ligaerhalt erkämpft hatte. Sieger wurde wie erwartet die Startgemeinschaft Rhein-Mosel (16 907) vor der SG EWR Rheinhessen (16 329).

Jonas Seutemann (2000) erzielte mit Tagessiegen über 50m, 100, und 200m Brust und soliden Starts über 100m und 400m Lagen und 2 837 Zählern die höchste Punktzahl. 651 Punkte für 1:03,78 min über 100m Brust waren das Topresultat des gesamten Wettkampfes.

Schnellster Schwimmer in Koblenz war Florian Nehring (2004) über 100m Freistil in 0:53,72 min und 100m Schmetterern in 0:58,85 min, über 50m Schmetterern siegte er mit neuem Vereinsrekord von 0:25,56 min.

5 Starts mit neuen Bestzeiten über 100m Brust, 100m und 400m Lagen durch Niklas Seutemann (2002) waren 2 262 Zähler wert. Paul Eckelmann (2003) sammelte solide 1939 Zähler, obwohl er die ungewohnten Rückenstrecken übernehmen musste, wobei er sogar mit Bestzeit über 50m in 0:31,16

min überraschte. Sein Bruder Leo(2004), eigentlich ein Turner, war mit 0:26,30m über 50m Freistil und 0:30,77 min über 50m Schmetterern mehr als ein ‚Ersatzschwimmer‘.

Drei Bestzeiten über 50m Rücken sowie 100m und 200m Schmetterern in 5 Rennen und insgesamt 1340 Punkte waren die Ausbeute von Robert Cristian (2005). Viermal Bestzeit schwamm Milian Marz (2008) über 200m Lagen sowie 50m, 400m Freistil. Über 1500m Freistil rockte er seine Bestzeit von 22:30,22 min auf 20:52,03 min.

Als coole Socke erwies sich Artur Dietz (2009), der Benjamin des Teams, bei seinem ersten großen Wettkampf. Mit Bestzeiten über 100m Freistil auf dem Weg zur Bestzeit über 200m Freistil in 2:28,28 min und erst recht mit seiner Bestzeit von 10:45,25 min über 800m Freistil erfüllte er alle Erwartungen.